

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgcz.org
www.bayerischer-zahnaerztertäg.de | www.twitter.com/BayZaet

**Praxisreife digitale Zahnmedizin:
Aufwand – Einsatz – Ergebnis**

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.bayerischer-zahnaerztertäg.de

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Prof. Dr. Florian Beuer, MME, Berlin

Digitale Zahnmedizin in der Implantologie: Was ist machbar und was ist sinnvoll?

Bei der Herstellung von Zahnersatz auf Implantaten ist die digitale Fertigung heute der Standard – ob als individuelles Abutment für zementierte Restaurationen, als direkt verschraubte Abutmentkrone, als CAD/CAM-Stegversorgung oder als fest verschraubte implantatgetragene Brücke im zahnlosen Kiefer. Neue Materialien, digitale Technologien, optimierte Schnittstellen zwischen Implantologen, restaurativ tätigen Kollegen und den zahntechnischen Partnern schon während der Planungsphase erlauben funktionell und ästhetisch herausragende Ergebnisse. Hier hat die digitale Technik die Zusammenarbeit und das Verständnis der beteiligten Partner signifikant verändert. Der Vortrag gibt einen Überblick über die verfügbaren Techniken, deren Einsatz im Alltag sowie die Vor- und Nachteile.

09.15 – 10.00 UHR

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Matthias Benkert, München

Online-Rollout in der Umsetzung

Es ist so weit: Die Telematikinfrastruktur (TI) im Gesundheitswesen ist da. Alle bayerischen Zahnarztpraxen werden derzeit an Deutschlands größtes elektronisches Gesundheitsnetz angeschlossen. Der Vortrag erklärt, was die Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte darüber wissen sollten und was konkret zu tun ist. Nach einem kurzen Überblick über die notwendige technische Ausstattung und die Finanzierung wird ausführlich über den aktuellen Status des Projektfortschritts berichtet. Darüber hinaus gibt das Referat einen Ausblick auf die nächsten geplanten Anwendungen innerhalb der Telematikinfrastruktur.

12.15 – 13.00 UHR

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Privatdozent Dr. Jan-Frederik Güth, München

3D-Druck in der Zahnheilkunde: Ist Fräsen out?

Das Thema additive Fertigung ruft in der Dentalwelt große Begeisterung hervor und schürt gleichzeitig viel Skepsis. Der Vortrag versucht, das faszinierende Thema des dentalen 3D-Drucks objektiv einzuordnen. Er beleuchtet aktuelle Technologien, deren Anwendungsgebiete sowie verwendete Materialien. Praxisnah werden mögliche Vorteile und aktuelle Limitationen bewertet, um letztlich die Frage zu beantworten: Wo stehen wir heute und was muss ich als Praktiker wissen?

17.15 – 18.00 UHR



Dr. Marko Knauf, Freiburg im Breisgau

Vorteile der digitalen Planung für das Hart- und Weichgewebsmanagement

Das Anwendungsgebiet digitaler Technologien in der Implantatchirurgie und der implantatprothetischen Versorgung wird immer größer. Die einzelnen Arbeitsschritte können digital geplant werden und resultieren somit in präzisen, weniger invasiven und prothetisch orientierten Behandlungsergebnissen. Innovative CAD/CAM-Werkstoffe, die auch chairside bearbeitbar sind, erweitern den digitalisierten Workflow von der Planung bis zur Fertigung einer Restauration. Dieser virtuelle Behandlungsablauf minimiert Fehler und liefert ein vorhersehbareres, reproduzierbares klinisches Ergebnis in der eigenen Praxis. Somit bieten die neuen digitalen Technologien einen großen Vorteil für Patient und Behandler. Der Beitrag gibt einen Überblick über den digitalen Workflow in Implantologie und Implantatprothetik sowie über die dort verfügbaren Materialien.

10.00 – 10.45 UHR



Woo-Ttum Bittner, Berlin

Zahnsperre 4.0 – Digitale Kieferorthopädie im interdisziplinären Kontext

Der Einzug digitaler Techniken eröffnet viele neue Optionen bei der interdisziplinären Behandlung von Patienten. Mit neuen Möglichkeiten der 3D-Visualisierung können dem Patienten zahnärztliche Gesamtkonzepte leichter erklärt werden. CAD/CAM- oder roboterfertigte Schienen und Drähte sorgen dann für die präzise Umsetzung der Planung. Verschiedenste digitale Ansätze erleichtern die Behandlung, reduzieren die Praxisbesuche, fördern die Motivation und führen zu kürzeren Therapiezeiten. Durch Techniken wie Invisalign Go halten kleinere kieferorthopädische Behandlungen nun auch in der Zahnarztpraxis Einzug und fordern zumindest eine digitale kieferorthopädische Basiskompetenz. Der Referent gibt einen Überblick über die Chancen und Risiken beim Einsatz digitaler Prozesse in der Praxis.

14.00 – 14.45 UHR



Dr. Michael Rottner, München

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (separate Anmeldung erforderlich)

Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung (RöV) kann im Rahmen des 59. Bayerischen Zahnärztertages erfolgen. Notwendig für die Aktualisierung ist die Teilnahme an diesem Vortrag, am Programm Kongress Zahnärzte am Freitag (19. Oktober 2018) und am Samstag (20. Oktober 2018) sowie das Selbststudium des Kurskripts vor dem Bayerischen Zahnärztertäg. Der Vortrag bringt ergänzende Ausführungen, spezielle Fragestellungen werden besprochen. Im Anschluss wird die erfolgreiche Teilnahme an der Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte bestätigt (Näheres siehe nächste Seite).

18.15 – 18.45 UHR



RA Nikolai Schediwy, München

Qualitätsprüfung in der vertragszahnärztlichen Versorgung

Die Politik wünscht einen Qualitätswettbewerb innerhalb des stationären, ambulanten und zahnärztlichen Sektors. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat 2017 die Qualitätsprüfungs-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung (QP-RL-Z) beschlossen, die 2019 an den Start gehen soll. Danach sind die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen verpflichtet, die Qualität der vertragszahnärztlichen Leistungen im Einzelfall durch Stichproben zu prüfen und zu bewerten. Der Vortrag beantwortet grundlegende Fragen: Wie gelangt man in die Prüfung und wer führt sie durch? Was wird konkret überprüft? Kann man sich vorbereiten? Wie sollte sich ein Zahnarzt im Prüfverfahren verhalten? Wie groß ist der Aufwand für die Praxis? Welche Konsequenzen können aus einer Prüfung resultieren? Wie bewertet man die Behandlungsqualität? Gibt es Rechtsschutzmöglichkeiten? Wie unterstützt die KZVB die bayerischen Zahnärzte?

11.30 – 12.15 UHR



Interdisziplinäre Runde – Teil 1

15.00 – 15.45 UHR

Der komplexe Fall interdisziplinär – Befund und Planung

Der Allgemeinpraktiker sieht sich bei komplexen Fällen oft in dem Dilemma, viele Einzelaspekte aus den unterschiedlichen Fachrichtungen berücksichtigen zu müssen. Im neuen Format „Der komplexe Fall interdisziplinär“ steht ein Gremium aus sechs Experten mit ihrem jeweiligen Spezialgebiet zur Hilfestellung bereit. Ziel des zweiteiligen Vortrags ist es, die relevanten Befunde zu erheben, mit Fachkompetenz Diagnosen zu stellen und eine sinnvolle Planung der bestmöglichen Versorgung für den Patienten zu erarbeiten.

Anhand eines konkreten klinischen Falles als Leitfaden kommen die unterschiedlichen Experten zu Wort: Eine nach 20 Jahren frakturierte Pinledge-Brücke muss erneuert werden. Ein Fall, fünf zahnärztliche Expertenmeinungen, zehn Möglichkeiten – und wie sieht die konkrete Empfehlung aus? An diesem komplexen Fall werden Möglichkeiten diskutiert und Grenzen aufgezeigt. Sowohl dem Allgemeinzahnarzt als auch dem interessierten Fachkollegen werden der momentane Stand der Erkenntnisse sowie die neuesten technischen Errungenschaften vorgestellt und ein Einblick in künftige Entwicklungen gegeben. Vor allem bei den bildgebenden Verfah-

EXPERTENRUNDE



PD Dr. Jan-Frederik Güth, München



Dr. Marko Knauf, Freiburg im Breisgau



Prof. Dr. Sven Reich, Aachen



Dr. Bernd Reiss, Malsch



PD Dr. Dr. Lutz Ritter, Hennef



ZT Josef Schweiger, München

ren erlauben computergestützte Ergänzungen neue Blickwinkel, die auch bei komplexen Fällen eine sichere klinische Planung ermöglichen.

Interdisziplinäre Runde – Teil 2

16.30 – 17.15 UHR

Der komplexe Fall interdisziplinär – Therapie, Prognose und Erhalt

Trotz einer fundierten, abgesicherten Planung bieten die verschiedenen Fachdisziplinen bei der therapeutischen Umsetzung oft unterschiedliche Vorgehensweisen an. Dies kann zu Verunsicherung führen. Ziel ist es, verlässliche Hilfestellungen zu geben. Die Diskussion der Experten an verschiedenen Stellen des klinischen Pfades zeigt dabei die gesamte Bandbreite moderner Zahnmedizin. Dies führt zu Entscheidungshilfen bei der konkreten Umsetzung. Praktische Tipps und Tricks sind der Kern dieses Vortragsteils. Das Können und die Erfahrung der Experten sichern den klinischen Erfolg. Und auch Worst-Case-Szenarien werden berücksichtigt. Auf diesem Fundament kann eine gute Prognose für die Langzeitversorgung der klinisch herausfordernden Situation gegeben werden.

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte Separate Anmeldung bis 2. Oktober 2018 erforderlich!

Der 59. Bayerische Zahnärztetag ist von der Bayerischen Landeszahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung (RöV) zu aktualisieren.

Insbesondere wird beim Kongress Zahnärzte im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetages auf folgende Themen eingegangen:

- Neue Entwicklungen der Gerätetechnik und deren Anwendungen
- Indikationsstellung zur Untersuchung mit Röntgenstrahlung unter Berücksichtigung alternativer Diagnoseverfahren

- Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- Erfahrungen der Ärztlichen/Zahnärztlichen Stellen
- Geänderte Rechtsvorschriften und Empfehlungen

Voraussetzung für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß RöV ist die Teilnahme am Programm Kongress Zahnärzte am Freitag, 19. Oktober 2018, und Samstag, 20. Oktober 2018, sowie der Vortrag von Dr. Michael Rottner, Referent Praxisführung der BLZK, am Freitag, 19. Oktober 2018, von 18.15 bis 18.45 Uhr. Teilnehmer, die im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind, erhalten im Anschluss ein Zertifikat über die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz.

Wichtiger Hinweis für die Teilnehmer:

Für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde ist eine Anmeldung bis spätestens zum 2. Oktober 2018 notwendig. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Formular zum Zurücksenden, das für die Ausstellung des Zertifikats notwendig ist, sowie das Röntgenskript zum Selbststudium und einen Prüfbogen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Prüfbogen unbedingt zum Kongress mit. Die erfolgreiche Beantwortung der Fragen ist für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde erforderlich. Für die Aktualisierung wird eine Gebühr von 50 Euro fällig, die nicht in der Kongressgebühr für den Bayerischen Zahnärztetag enthalten ist. Die organisatorische Abwicklung der Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte erfolgt über die eazf.

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Privatdozent Dr. Jörg Neugebauer, Landsberg am Lech

Digitale Vorgehensweise in der Implantatchirurgie

Durch die digitale Volumetomografie kann der Umfang eines implantatchirurgischen Eingriffes nach prothetischen Aspekten und den Erwartungen des Patienten definiert werden. Anhand des

3D-Datensatzes können Risikostrukturen abgeklärt, eventuelle augmentative Eingriffe geplant, die fallspezifisch geeigneten Implantatpositionen gefunden und die entsprechende Bohrschablone – in der Praxis oder durch externe Dienstleister – hergestellt werden. Zudem lässt sich durch die präoperative Beurteilung der Knochenstruktur die Aufbereitungstechnik optimal auf benötigte Primärstabilität abstimmen. Eine Resonanzfrequenzanalyse (Ostell) zur Bestimmung der Primärstabilität wiederum ermöglicht es, die Dauer der Einheilphase zu optimieren und bei der Freilegung über die Notwendigkeit eines Progressive Bone Loading zu entscheiden.

09.15 – 10.00 UHR

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Privatdozent Dr. Dr. Lutz Ritter, Hennef

Digitale Bildgebung in der Zahnheilkunde: Von 2D nach 3D?

Bildgebende Verfahren spielen seit über 100 Jahren eine integrale Rolle in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Von der Kariesdiagnostik bis hin

zur Behandlungsplanung von komplexen kraniofazialen Fehlbildungen werden die therapeutischen Entscheidungen heute auf Basis moderner bildgebender Verfahren getroffen. Die technischen Möglichkeiten haben sich dabei kontinuierlich – und seit dem Einzug der digitalen Technik exponentiell – weiterentwickelt. Im Vortrag werden aktuelle Möglichkeiten der digitalen zahnärztlichen Radiologie, deren Potenzial, aber auch deren Limitationen unter besonderer Berücksichtigung der dreidimensionalen Bildgebung dargestellt.

11.30 – 12.15 UHR

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren

KFO mit Alignern – Alles digital! Neue Therapiemöglichkeiten für Zahnärzte

Die Zahnbewegung mit Alignern (Schiene) hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Das eröffnet völlig neue Optionen für den

Zahnarzt. Heute haben wir das Ziel, unsere Therapien so konservativ und minimalinvasiv wie möglich durchzuführen. Die Vorbehandlung mit Alignern erlaubt in vielen Fällen erst, diese minimalinvasiven Behandlungskonzepte in der Praxis umzusetzen. Im Vortrag wird das Spektrum der Therapiemöglichkeiten mit Alignern anhand von vielen Fallbeispielen vorgestellt.

14.45 – 15.30 UHR



Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

Komplexe ästhetische Fälle in einer Sitzung lösen – Vorhersagbar und effizient

Das hervorragende Potenzial moderner Kompositsysteme, Zahnhartsubstanz nachzuahmen, ist bekannt. Am natürlichen Zahn angelehnte Schichttechniken schaffen die Voraussetzungen für vorhersagbare ästhetische Resultate. Diese werden anhand zahlreicher klinischer Fälle demonstriert – vom einfachen Ecken- und Aufbau über die intentionelle Replantation tief zerstörter Zähne bis hin zur Umformung kompletter Frontzahnsegmente. Nicht alles, was möglich ist, ist auch sinnvoll. Aber vieles, was sinnvoll ist, wird auch machbar – mit einem konsequenten, standardisierten Vorgehen.

10.00 – 10.45 UHR



Dr. Günter Fritzsche, Hamburg



Prof. Dr. Sven Reich, Aachen

Von der Abformung bis zur Zirkonoxidbrücke – Alles digital in der Praxis

Alles digital – alles besser, alles schneller? Sie werden praxisrelevant über die aktuellen Möglichkeiten des digitalen Workflows in der Praxis informiert: Was benötigt die Praxis, um von der verschraubten Implantatsuprakonstruktion bis hin zur Zirkonoxidbrücke die gesamte Prozesskette „inhouse“ zu halten? Welches Materialportfolio, welche Geräte sind für welches Konzept sinnvoll? Inwieweit sind Sie bei der Einführung Ihrer eigenen Prozesskette Betatester für die Dentalindustrie: Was funktioniert? Was ist wissenschaftlich in klinischen Studien „erprobt“?

12.15 – 13.00 UHR



Andreas Mayer, München

Der neue Bundesmantelvertrag: Was ändert sich für die Zahnarztpraxis?

Die Verträge auf Bundesebene zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und den Spitzenverbänden der Krankenkassen bilden eine wesentliche Grundlage für das tägliche Wirken in der Zahnarztpraxis. Jahrzehntlang existierten getrennte Verträge bei Regional- und Ersatzkassen mit nicht unerheblichen Unterschieden. Mit Wirkung zum 1. Juli 2018 wurden die beiden Verträge nun zusammengeführt. Was dies für die bayerischen Zahnarztpraxen konkret bedeutet und welche Änderungen wichtig sind – das wird der Vortrag klären.

16.15 – 17.00 UHR

ANZEIGE

ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.

WWW.ZWP-ONLINE.INFO



Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München

Digitale Optionen von A wie „Analyse“ bis Z wie „Zirkonoxid“: Was macht Sinn?

Die hohe Innovationsrate digitaler Technologien – vom 3D-Gesichtsscanner über die intra-orale Datenerfassung bis zum Rapid Prototyping – hat zu einer stetigen Erweiterung der Behandlungsoptionen in der zahnärztlichen Prothetik geführt. Dies spiegelt sich nicht nur in einer verbesserten Analyse, Planung, Navigation und Kommunikation mit dem Zahntechniker wider, sondern auch im Zugang zu bislang nicht verfügbaren Restaurationmaterialien. So sind CAD/CAM-gefertigte Hochleistungspolymere wie Polycarbonate, PMMA, Komposit und PEEK Werkstoffgruppen mit hochinteressanten Eigenschaftsprofilen, die unter anderem neuartige Vorbehandlungen zur funktionellen und ästhetischen Evaluierung eines Restaurationsentwurfes bei komplexen Rehabilitationen ermöglichen. Auch die rasanten Entwicklungen bei Glas- und Oxidkeramiken erweitern das Indikationsspektrum für definitive zahnfarbene Versorgungen.

14.00 – 14.45 UHR



Herbert Thiel, München

Speed-Dating mit dem Datenschutz – Datenschutz-Grundverordnung und neues Bundesdatenschutzgesetz

Schon in der Vergangenheit mussten die niedergelassenen Privat- und Vertragszahnärzte datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten, den Datenschutz umsetzen und die Patientendaten unter besonderen Schutz stellen. Mit der neuen europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat sich der Fokus – auch bei der ärztlichen Profession – auf die personenbezogenen Daten verschoben. Häufig geschehen Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorgaben in der Zahnarztpraxis unabsichtlich und bleiben unbemerkt. Der Vortrag zeigt unkomplizierte Maßnahmen, um sie zu vermeiden. Er vermittelt darüber hinaus die erforderlichen Grundlagen, erklärt notwendige und auf die ärztliche Tätigkeit abgestimmte Grundbegriffe. Den Schwerpunkt bilden praktische Hinweise zum Umgang mit dem Datenschutz in der eigenen Praxis und für die Einhaltung entsprechender Standards.

17.00 – 17.45 UHR

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Dr. Christoph Kaaden, München

Die endodontische Assistenz

Landläufig gelten endodontische Behandlungen, speziell bei der Zahnärztlichen Assistenz, als besonders unbeliebt. Die Gründe hierfür sind vielfältig und reichen von „ich sehe ja eh nichts“ bis „ich sitze nur nichtstehend daneben“. In Wirklichkeit kann jedoch die Assistenz das Gelingen einer endodontischen Behandlung positiv beeinflussen. Anhand klinischer Fallbeispiele wird Punkt für Punkt erläutert, welche Arbeitsschritte wann und warum vom Behandlersteam durchgeführt werden und welchen enormen Beitrag die endodontische Assistenz zum reibungslosen Ablauf der Behandlung leisten kann und sollte. Neben theoretischen Grundlagen geht der Vortrag gezielt auf das praktische Arbeiten beziehungsweise Assistieren ein. Ferner zeigt er viele kleine Tipps und Tricks, die den Behandlungsablauf erleichtern.

09.15 – 10.45 UHR

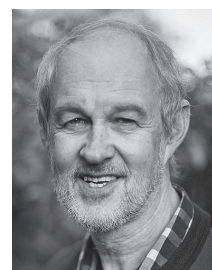


Prof. Dr. Johannes Bogner, München

Antibiotika und multiresistente Erreger (MRE) in der zahnärztlichen Praxis

Welche Rolle spielen Resistenzen in der Zahnarztpraxis? Die wichtigsten multiresistenten Erreger (MRE) sind Methicillin-resistente Staphylokokken (MRSA) und Enterobakterien, die Beta-Lactam-Antibiotika durch die Bildung von Betalactamasen mit verbreitertem Spektrum spalten können (ESBL). Unterschieden wird zwischen reiner Kolonisierung eines Menschen (keine Krankheit!) und einer Infektion durch MRE. Bei Letzterer ist die Behandlung nicht nur erschwert, sondern die Prognose durch den MRE erheblich verschlechtert. Der Vortrag erläutert aktuelle Daten zur Resistenzentwicklung, Resistenzmechanismen und die Verbreitungswege multiresistenter Erreger. Er gibt ein Update über den aktuellen Wissensstand, die Behandlungsoptionen bei MRE und die neuesten Entwicklungen bei Reserveantibiotika, die eine Behandlung von panresistenten Bakterien ermöglichen.

11.15 – 12.45 UHR



Dr. Rudolf Meierhöfer, Schwabach

Die Zunge als Spiegel der Gesundheit

Die Inspektion der Zunge ist ein Diagnoseverfahren, das in westlichen und östlichen medizinischen Kulturen eine sehr lange Tradition hat. In der modernen westlichen Medizin ist dieses einfache Diagnosemittel jedoch weitgehend in Vergessenheit geraten, weil technische Geräte in vielen Bereichen die Diagnostik übernommen haben. In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wird die Zunge als „Spiegel der Gesundheit“ bezeichnet. Wir Zahnärzte können die Zunge, auf die wir täglich bei all unseren Patienten blicken, zur schnellen Verdachtsdiagnostik nutzen, um in Kombination mit einer guten Allgemeinanamnese Störungen der verschiedenen Organe zu erkennen und dieses Wissen in eine ganzheitliche zahnärztliche Therapie zu integrieren. Der Vortrag stellt die Grundlagen der Zungendiagnostik, ihre Möglichkeiten und Grenzen an Fallbeispielen aus der täglichen Praxis vor.

13.45 – 15.30 UHR

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Dr. Peter Wöhr, München

Fluoride: Eine Gefahr für die Gesundheit?

Immer wieder kommt es in der Praxis, aber auch im Freundeskreis zu Diskussionen über die Wirkung, Nebenwirkungen und den Nutzen von Fluor und Fluorid. Im Internet lassen sich viele Hinweise auf „Vergiftungen“ durch Fluor und Fluorid finden. Neben Heilpraktikern raten auch naturheilkundlich tätige Zahnärzte von Fluorid zur Kariesprophylaxe ab. Indes empfehlen die zahnärztlichen Fachgesellschaften das Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta. Die möglichen Nebenwirkungen eines jeden chemischen Elements oder einer chemischen Verbindung sind von der Dosis abhängig. Das gilt ebenso für lebenswichtige Stoffe wie Trinkwasser, aber auch für Kochsalz. Zur Kariesvorbeugung sind nur sehr geringe Mengen an Fluorid erforderlich, die als sicher und nicht schädlich gelten. Zudem wird die Zahnpasta ausgespuckt.

16.00 – 17.45 UHR

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Prof. Dr. Nicole Arweiler, Marburg

Modernes Biofilmmangement mit antibakteriellen Mundhygieneprodukten

Karies und entzündliche Parodontalerkrankungen gehören sowohl in Deutschland als auch weltweit zu den weitverbreitetsten Krankheiten. Trotz Verbesserungen besteht nach wie vor ein erhöhter Bedarf an Maßnahmen zur Vorbeugung dieser Erkrankungen. Da die Basisprophylaxe aus regelmäßigem Zähneputzen – ergänzt durch Zwischenraumreinigung mit Zahnseide oder Interdentalbürstchen – meist nicht konsequent durchgeführt wird, können antibakterielle Wirkstoffe sinnvoll unterstützen. Hier haben sich zahlreiche Substanzen bewährt, die jedoch mehr Bedeutung und eine bessere wissenschaftliche Datenlage in Mundspüllösungen statt in Zahnpasten haben. Im Vortrag werden die gängigsten Wirkstoffe und Produkte auf ihre Effektivität und Verträglichkeit hin vorgestellt.

09.15 – 10.45 UHR



Joachim Brandes, München

Das perfekte Zeit- und Terminmanagement – So einfach funktioniert es

Der Faktor Zeit hat in jeder Zahnarztpraxis eine erhebliche Bedeutung für die täglichen Abläufe und damit für die gesamte Wirtschaftlichkeit. Vergeben Sie in der Zukunft Termine so, dass Sie eine Win-win-win-Situation schaffen: zufriedene Patienten, ein entspanntes Team und wirtschaftlichen Erfolg für die Praxis.

- Inhalte des Vortrags:
- Die größten Zeitfresser
 - Arbeiten nach dem Pareto-Prinzip
 - Häufige, aber vermeidbare Fehler bei der Terminvergabe
 - Koordination des Praxisablaufs
 - Steigerung der Wirtschaftlichkeit durch klare Zielsetzungen

11.15 – 12.45 UHR

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Prof. Dr. Dr. Wolfgang J. Spitzer, Fürth

Der polymorbide Patient

Laut der Weltgesundheitsorganisation ist ein Mensch ab dem 75. Lebensjahr ein alter Mensch. Wesentliches Merkmal ist der mehr oder weniger gleichmäßig alle Organe betreffende Schwund. Dieser führt jedoch nicht per se zu einem Funktionsverlust, sondern zur Funktionseinschränkung mit erhöhtem Krankheitsrisiko. Häufige Krankheiten im Alter sind: Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, des Bewegungsapparates und des Stoffwechsels, des Verdauungsapparates und der Atmungsorgane, des zentralen Nervensystems, außerdem psychische und psychosomatische Krankheiten, maligne Tumoren, Niereninsuffizienz und Autoimmunerkrankungen. Mit zunehmendem Alter treten mehrere Krankheiten auf und werden mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Der Vortrag stellt die wichtigsten Allgemeinerkrankungen, deren Therapie und unerwünschte Arzneimittelwirkungen dar.

13.45 – 15.30 UHR



Sebastian Pflügler, München

Erfolgsfaktor Stressresistenz – Gesund und leistungsfähig bleiben

Immer mehr in immer kürzerer Zeit: Beschleunigung und Stress, der damit zusammenhängt, sind zu unseren ständigen Begleitern geworden – sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext. Ein Gefühl ständiger Geheitztheit, Erschöpfung oder auch Burn-out können die Folgen sein. Die gute Nachricht ist: Stress gehört zum Leben. Die noch bessere Nachricht ist: Ein kompetenter Umgang mit Stress und eine robuste Resistenz dagegen lassen sich erlernen. Gemeinsam und interaktiv wird beleuchtet, wieso wir uns zunehmend gehetzt und gestresst fühlen – und vor allem, was wir dagegen tun können, um in diesen turbulenten Zeiten trotzdem gesund und leistungsfähig zu bleiben.

16.00 – 17.45 UHR

Alle Standnummern und Aussteller auf Seite 36/37

ANZEIGE

Vorankündigung

60. Bayerischer Zahnärztetag

München, 17. bis 19. Oktober 2019
The Westin Grand München

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgpmz.de
www.bayerischer-zahnarzttag.de | www.twitter.com/BayZnet

BLZK | eazf | kzvb | dgpmz Deutsche Gesellschaft für Präventiv Zahnmedizin

Bayerische Landes Zahnärzte Kammer

60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag
60 Jahre Prophylaxe